

Unsere Exkursion



in den Plänterwald

Vom 20.11.2015



Ein Bericht aus der *Freien Schule Charlottenburg*



Wir hatten uns vorgenommen, zu jeder Jahreszeit (mindestens) einmal in den Plänterwald zu gehen, und am 20.11. war es wieder einmal so weit: alle Vorbereitungen waren getroffen, und unser Herbstausflug konnte losgehen! Um ca. 11 Uhr trafen wir uns am S-Bahnhof Treptower Park. Wir, das waren in diesem Fall: Alexis, Pauleo, Pelle, seine Mutter Astrid, sowie unsere Biologielehrerin Anneliese. Bald darauf gingen wir los, durch den Treptower Park in Richtung Plänterwald.



Bald darauf hatten wir auch schon ein sehr erstaunliches Erlebnis: Sieben Kernbeißer saßen in der Krone einer Pappel! Wir konnten sie lange beobachten.



Im Treptower Park stehen viele schöne alte Bäume. Auf dem rechten Bild standen wir vor einer besonders kräftigen Platane.

Der Treptower Park ist einer der beliebtesten Parks in Berlin.

Der Plänterwald, der südlich vom Treptower Park liegt, ist ein historischer Wald und ein Landschaftsschutzgebiet. Das bedeutet, dass Bäume in allen Generationen vorhanden sind. Kranke oder alte Bäume werden nicht entfernt. Wir konnten viele umgestürzte Bäume sehen.



In alten Bäumen nisten zahlreiche Vogelarten. Wir konnten einen Kleiber beobachten, wie er in einer Nisthöhle verschwand. Mehrere Buntspechte hörten wir trommeln. Auf manchen alten Baumstämmen waren viele Zunderschwämme zu sehen. Folgende Baumarten konnten wir vorfinden: Buche, Eiche, Hainbuche, Robinie, Kastanie, Birke, Eibe, Ahorn, Kiefer, Weide, Pappel, Platane und Schwarzerle. Viele Bucheckern, Eicheln und Kastanien lagen auf dem Boden. Vor ein paar Jahrhunderten wurden die Schweine in den Wald getrieben, und sie ernährten sich von diesen Früchten. Heute freuen sich die Eichhörnchen darüber. Viele schöne alte Buchen stehen im mittleren Bereich des Plänterwaldes. Die umgestürzten Bäume hatten uns zum Klettern und Balancieren eingeladen.









Außerdem probierten wir das Bodenthermometer aus unserer Waldkiste aus. Wir stellten fest, dass die Bodentemperatur in 10 cm Tiefe 9°C betrug, in 20 cm Tiefe waren es 10°C.

Zum Abschluss konnten wir noch einen kräftigen Schwarzsprecht beobachten. Er hämmerte an einem morschen Baum, und die Spähne flogen in alle Richtungen.

Wir gingen zufrieden nach Hause.

